



Sascha Schmid aus Grabs (SG) ist 22 Jahre alt und studiert BWL an der Uni St. Gallen



SOUVERÄNE GRENZEN FÜR EINE SICHERE SCHWEIZ.

In den kommenden Jahren sieht sich die Schweiz zahlreichen Herausforderungen gegenübergestellt. Als Übertrittsstellen auf Schweizer Boden nehmen daher die Grenzübergänge eine zentrale Sicherheitsfunktion für unsere souveräne Schweiz ein.

BUCHS SG, Bahnhof, meine Uhr zeigt 16:05 Uhr. Wieder einmal warte ich auf meinen Zug nach St. Gallen. Gespannt beobachte ich eine kleine Gruppe von Grenzbeamten, welche sich auf dem hintersten Perron zu verteilen scheint. Prompt trifft kurz darauf auf Gleis 3 der Railjet aus Budapest ein, welchen die Grenzwächter sogleich emsig durchsuchen. Wenige Minuten später verlassen sie den Zug – insgesamt führen sie eine Gruppe von rund 20 Personen in den Grenzposten. Nicht zum ersten Mal beobachte ich diese Szene: Seit Beginn der sogenannten Flüchtlingskrise ist dieser Anblick zum Alltag geworden. Täglich treffen allein am Bahnhof Buchs SG bis zu 109 Personen ein, schweizweit ist die Anzahl der Asylgesuche um 34% angestiegen – ein Ende ist nicht in Sicht.

Jedoch darf die Problematik geöffneter Grenzen nicht alleine auf Flüchtlingswellen beschränkt werden. Seit der Umsetzung des Schengener Abkommens (2008) bereiten uns die fehlenden Grenzkontrollen auch in den Bereichen des Kriminaltourismus und des illegalen Drogenhandels Bauchschmerzen. So stieg etwa die Anzahl der Strafdel-

ikte in der Schweiz (unter anderem Einbrüche und Taschendiebstahl) von nicht in der Schweiz ansässigen Personen zwischen 2009 und 2013 um 44% an. Betrachtet man Hausfriedensbrüche mit Diebstahl isoliert, hat sich diese Zahl von rund 1'200 Delikten im Jahr 2009 in den letzten fünf Jahren auf gut 2'600 mehr als verdoppelt. Damit wurden 2014 vier von zehn Einbrüchen von ausländischen, nicht in der Schweiz wohnhaften Personen verübt.

Wie die aufgezeigten Beispiele demonstrieren, muss sich die Situation an den Schweizer Grenzen schnellstmöglich ändern. Es wird Zeit, dass die Schweiz die Souveränität über ihre Grenzen zurückgewinnt und damit wieder systematische Kontrollen stattfinden. Packen wir das Problem an der Wurzel und überprüfen wieder selbst, wer unser Land betritt – und wer nicht. Der Bundesrat soll nun endlich seine Verantwortung wahrnehmen und die Grenzkontrollen verstärken!



Buchs SG

JETZT UNTERSCHREIBEN UND RASCH EINSENDEN – DANKE.

Haben Sie das Referendum gegen die Asylgesetzrevision bereits unterschrieben? Weitere Bogen können Sie unter folgender Adresse bestellen: Referendumskomitee «Gegen Gratisanwälte für alle Asylbewerber», Postfach 54, 8416 Flaach, oder per Mail an: info@gratisanwaelte-nein.ch

STARKE AUNS = STARKE SCHWEIZ!

Die immer enger werdende Anbindung an die EU, welche gerade in der heutigen Flüchtlingskrise verheerende Folgen hätte, muss unbedingt gestoppt werden. Schengen hat versagt, Dublin funktioniert nicht, die ungebremste Zuwanderung (EU-Personenfreizügigkeit) gefährdet unseren Wohlstand. Der Kampf gegen die Annäherung an die EU muss mit voller Kraft geführt werden. Dafür braucht die Schweiz eine starke AUNS!

Daher erlauben wir uns, die Mitglieder, welche den Jahresbeitrag 2015 noch nicht einbezahlt haben, daran zu erinnern, dass sie durch diesen Beitrag den Kampf der AUNS erst ermöglichen!

Jahresbeiträge:
Mitglied Fr. 35.–
Ehepaare Fr. 50.–
Gönner Fr. 100.–
Sympathisanten nach freiem Ermessen.